

# Die Konkurrenz ist (zu) stark

**Tennis** Moritz Dettinger verliert mit dem TEC Waldau auch in Bayern – 2:7. *Von Thomas Rennet*

---

**A**uch nach dem vierten Saisonspiel wartet der Aufsteiger TEC Waldau in der zweiten Bundesliga noch auf den ersten Sieg. Am Freitag unterlag das Team um den Spitzenspieler Yannick Maden und den Fellbacher Moritz Dettinger beim TC Großhesselohe mit 2:7. Bei ihrem Gastspiel nahe München waren die Stuttgarter Tennisspieler im Gesamten chancenlos gegen einen durchweg stark und teilweise zu stark besetzten Konkurrenten. Diesmal war auch Moritz Dettinger in seinem Einzel an Position zwei unterlegen. In den vorgehenden Begegnungen hatte der 24-Jährige zweimal – gegen Adrian Sikora aus der Slowakei und gegen Marek Michalicka aus Tschechien – knapp verloren und gegen Moritz Baumann klar gewonnen. Am Freitag musste Moritz Dettinger seinem Gegenüber Marco Chiudinelli recht bald zum Sieg gratulieren. Der Erfahrene aus der Schweiz, 33, setzte sich mit 6:2 und 6:2 durch. Allerdings war auch diese Aufgabe für den Fellbacher – sinnbildlich für die Bemühungen des ganzen Teams – eine Herkulesaufgabe: Marco Chiudinelli belegt in der Weltrangliste den 345. Platz, Moritz Dettinger wird auf Position 2004 notiert.

An der Seite von Dominique Maden hat Moritz Dettinger im Doppel gegen Christian Lindell und Maximilian Wimmer eine hauchdünne Niederlage erleben müssen (4:6, 6:2, 9:11). Die beiden Punkte für den TEC Waldau erzielten in Großhesselohe Sebastian Sachs – sein niederländischer Widerpart Boy Westerhof zog sich im zweiten Satz bei einem 6:7-, 1:2-Rückstand einen Kreuzbandriss zu – und erneut Yannick Maden. Der Spitzenspieler gewann auch sein viertes Einzel gegen einen höher eingestuftem Opponenten, diesmal mit 7:6 und 7:6 gegen den Schweden Christian Lindell, in der Weltrangliste auf Position 177 und damit 380 Plätze vor dem zumindest allein unaufhaltsamen Yannick Maden. Für alle zusammen geht es im Falle eines Misserfolgs auch am kommenden Freitag, 13 Uhr, daheim in Degerloch gegen den ebenfalls noch sieglosen Tabellenletzten MTTC Iphitos München aber wohl eher unaufhaltsam zurück in Richtung Regionalliga. „Stimmung und Moral in der Mannschaft sind intakt. Wir glauben weiterhin daran, in der zweiten Saisonhälfte auch das notwendige Glück auf unsere Seite zu holen“, sagte Yannick Maden.